

Reichszollblatt

Ausgabe A

Herausgegeben im  Reichsfinanzministerium

31. Jahrgang

Berlin, 18. Juni 1936

Nr. 53

Das Reichszollblatt erscheint in zwangloser Folge in zwei Ausgaben mit gleichem Inhalt — Ausgabe A mit zweiseitigem, Ausgabe B mit einseitigem Druck. Der Anhang zum Reichszollblatt (enthaltend die Änderungen im Stand und in den Befugnissen der Dienststellen der Zoll- und der Branntweinmonopolverwaltung) erscheint monatlich zweiseitig bedruckt. Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Einzelnummern können nur durch das Reichsverlagsamt in Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4, Fernruf Weidendamm — D 2 — 9265, bezogen werden. Der Preis wird nach dem Umfang berechnet, für den achtfertigen Bogen oder Teile davon 15 *Rpf.*, aus abgelaufenen Jahrgängen 10 *Rpf.*, ausschließlich Postgebühren. Bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung. Vierteljährlicher Bezugspreis für das Inland und die dem Postzeitungsabkommen von Madrid beigetretenen Länder: Ausgabe A 2,70 *R.M.*, Ausgabe B 3,20 *R.M.*, Anhang zum Reichszollblatt 0,60 *R.M.*. Für das übrige Ausland wird der Bezugspreis vom Reichsverlagsamt jeweils festgesetzt.

Inhalt: Umrechnungskurse für die Umsatz-Ausgleichsteuer und für die Leuchtstoffsteuer	©. 191
II. Zölle usw.: Verordnung über die Einfuhr von Waren. Vom 13. Juni 1936	©. 192
Änderung der Anleitung für die Zollabfertigung	©. 192
Urteil des RFS. zu § 147 der W.	©. 192

Umrechnungskurse für die Umsatz-Ausgleichsteuer und für die Leuchtstoffsteuer

(§ 1 der Verordnung vom 9. April 1936 — RGBl. I S. 368, RZBl. S. 137 —; § 9 Abs. 2 der Durchführungsbestimmungen zum Leuchtstoffsteuergesetz)

Staat	Einheit	Reichsmark	Staat	Einheit	Reichsmark
Ägypten	1 ägypt. Pfund	12,83	Neuseeland	Kurs für telegraphische Auszahlung Großbritannien abzüglich 19 3/4 vom Hundert	
Argentinien	1 Papierpeso (= 0,44 Goldpeso)	0,693	Niederlande	100 Gulden	168,15
Australien	Kurs für telegraphische Auszahlung Großbritannien abzüglich 20 3/4 vom Hundert		Niederländisch-Indien	Kurs für telegraphische Auszahlung Niederlande zuzüglich 1/4 vom Hundert	
Belgien	100 Belga (= 500 belg. Franken)	42,06	Norwegen	100 Kronen	62,94
Brasilien	1 Milreis	0,141	Österreich	100 Schilling	49,05
Britisch-Hongkong	100 Dollar	80,—	Palästina	(Palästina-Pfunde): Kurs für telegraphische Auszahlung Großbritannien zuzüglich 1/4 vom Hundert	
Britisch-Indien ...	100 Rupien (= 7,54 Pfund Sterling)		Peru	100 Soles	62,—
Britisch Straits-Settlements	100 Dollar	146,50	Polen	100 Zloty	46,90
Bulgarien	100 Lera	3,053	Portugal	100 Escudos	11,37
Canada	1 kanad. Dollar	2,484	Rumänien	100 Lei	2,492
Chile	100 Pesos	13,—	Schweden	100 Kronen	64,57
China-Shanghai ...	100 Dollar	75,50	Schweiz	100 Franken	80,36
Dänemark	100 Kronen	55,93	Spanien	100 Peseten	33,92
Danzig	100 Gulden	46,90	Südafrikanische Union und Südwest-Afrika	(1 Südafrik. Pfund):	12,43
Eßland	100 estn. Kronen	68,07	Tschechoslowakei ...	100 Kronen	10,27
Finnland	100 Fmk.	5,521	Türkei	1 türk. Pfund	1,979
Frankreich	100 Francs	16,385	Ungarn	100 Pengö	73,42
Griechenland	100 Drachmen	2,357	Union der Sozialist. Sowjetrepubliken	100 Sowjet-Rubel (3 franz. Francs = 1 Sowjet-Rubel) (100 neue Rubel (= 10 Zichermoneß) = 216 <i>R.M.</i>)	49,155
Großbritannien ...	1 Pfund Sterling	12,53	Uruguay	1 Goldpeso	1,246
Iran	100 Riads	15,57	Vereinigte Staaten von Amerika	1 Dollar	2,488
Island	100 Kronen	56,18			
Italien	100 Lire	19,52			
Japan	1 Yen	0,733			
Jugoslawien	100 Dinar	5,666			
Lettland	100 Lats	81,08			
Litauen	100 Litas	41,79			
Luxemburg	500 Franken	52,57			
Mexiko	100 Pesos	69,—			

II. Zölle und sonstiger Verkehr mit dem Auslande

Verordnung über die Einfuhr von Waren Vom 13. Juni 1936¹⁾

Auf Grund des § 4 Abs. 2 der Verordnung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917 (Reichsgesetzbl. S. 41) in der Fassung der Verordnung vom 22. März 1920 (Reichsgesetzbl. S. 334), des Gesetzes über die Regelung der Einfuhr vom 3. Mai 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 479) und der Verordnung über Ein- und Ausfuhr vom 13. Februar 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 72) wird verordnet:

Artikel I

In der Verordnung über die Einfuhr von Waren vom 12. Dezember 1925 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 295 vom 17. Dezember 1925) in der Fassung der Verordnung vom 2. März 1936 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 54 vom 4. März 1936) wird im Verzeichnis der Waren, deren Einfuhr nur mit Bewilligung gestattet ist, gestrichen:

»Teile von Taschenuhren oder Armbanduhren (Uhrfurnituren): Werkböden, kreisrund, mit einem Kreisdurchmesser von 2,5 cm oder weniger, von anderer Form, mit einem kleinsten Durchmesser von 2 cm oder weniger; alle diese auch:

- in Verbindung mit anderen Steinen
als Edelsteinen aus 933
- in Verbindung mit Edelsteinen aus 678.«

Dafür wird eingefügt:

»Teile von Taschenuhren oder Armbanduhren (Uhrfurnituren): Werkböden, kreisrund, mit einem Kreisdurchmesser von 2,5 cm oder weniger, von anderer Form, mit einem kleinsten Durchmesser von 2 cm oder weniger; alle diese auch in Verbindung mit Steinen aus 933«.

¹⁾ DMAnz. Nr. 136 vom 15. Juni 1936

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 16. Juni 1936 in Kraft.
Berlin, den 13. Juni 1936

Der Reichswirtschaftsminister
Im Auftrag: Sarnow

Aenderung der Anleitung für die Zollabfertigung

- Berichtigungsblätter werden nicht geliefert —
- (5. Berichtigung der Handausgabe Teil I)

In Teil I F 1 Seite 2 im Abschnitt »Teile von Taschenuhren usw.«

- a) sind in der vorletzten Zeile die Worte »mit anderen Steinen als Edelsteinen« zu ändern in: »mit Steinen«,
- b) ist die letzte Zeile zu streichen.

RfM. vom 16. Juni 1936 — Z 1501 — 275 II

AD. § 147. Durch Pfändung wird die Verjährung nach § 147 AD. unterbrochen

Urteil des Reichsfinanzhofs, IV. Senat,
vom 19. Mai 1936 — IV A 52/34 U

S 1156 — 529 II

AD. § 147. Auch die Rechtsmittelbehörden können die Verjährung rechtswirksam unterbrechen

Urteil des Reichsfinanzhofs, IV. Senat,
vom 19. Mai 1936 — IV A 308/33 S

S 1156 — 530 II